



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XIV. Die Liebe Gottes ist eine in Gott ihr Wohlgefallen habende Lieb.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

Vierzehnte Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist eine in Gott
ihr Wohlgefallen habende
Lieb.

Fremt sich ein Freund ab des ande-
ren / ein Sohn ab seines Vatters /
ein getreuer Knecht ab seines Herrn
Glück / und Wohlstand ; so muß auch
einer Seele Fremd bringen / daß sie einen
großmächtigen Gott habe. Wer / O
mein Gott / will in mir so großen Wohl-
gefallen ab Dir erwecken / als ich haben
solt / und wolte ? Mir gefällt / daß Du
der jenige seyest / der Du bist ; auch an-
ders nichts seyn könnest ; weil können
seyn / und seyn bey Dir eins ist / auch
was in Dir seyn kan / sich von Ewigkeit
zu Ewigkeit würcklich in Dir befindet.

Mich fremt / daß Du unendlich / ewig /
unermessen seyest in all deinen Voll-
kommenheiten ; indem selbige den höch-
sten Stappfel übersteigen / aller Orten
und zu jederzeit in Dir seynd anzutreffen.
Unendlich / ewig / unermessen bist Du in
deiner Macht ; unendlich / ewig / uner-
messen

messen

messen in deiner Weisheit / Güte / und
allen anderen Vollkommenheiten.

Ist nun deine Grösse unendlich / so
muß auch mein / darab habendes Wohl-
gefallen und Vergnügen unendlich
seyn. Also schöpff ich dan auß deinem
göttlichen Wesen eine Gottmässige / das
ist unendliche Freud / ein ewiges Grosse-
cken / ein unermessenen Genuß: Bitte
auch O Herr / durch dein unermessene
Güte flehentlich / daß mein ganzes Herz
und Gemüth sich in Dir immer auffhalte
/ ab keiner Sach außser Dir einig Be-
lieben trage / Dich allein anschaw / be-
wundere / hochschätze / anbette; und mit
völliger Verachtung alles erschaffenen
auß deinen ewigen Güteren allein all-
sein Werck und Wesen mache.

Fünffzehnte Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein gleichförmig-
machende Lieb.

Fragest du / wo die Lieb anzutreffen
so dient zur Antwort; daß sie in des
Beliebten Will sich häufiglich niederge-
lassen; In selbigem wohnt / und ruhet sie;
allda